

Arzneimittelinformation, AMINO-Datenbank

Für Sie gefunden und aufbereitet:

Thema:

AM-Sicherheit

Frage:

Wie können arzneimittelinduzierte QTc-Zeitverlängerungen in der Apotheke praxisnah beurteilt und ggf. notwendige Maßnahmen gegenüber dem Arzt begründet werden?

Kommentar:

Dafür eignet sich der Algorithmus inkl. Risikoscore von Vandael et al. veröffentlicht im Journal of the Malta College of Pharmacy Practice. Die Veröffentlichung steht kostenlos auf der Website der University of Malta zum Download zur Verfügung:

<https://www.um.edu.mt/library/oar/bitstream/123456789/25404/1/ISSUE23-3.pdf>.

Hierbei werden patientenspezifische Risikofaktoren (zum Beispiel Alter > 65 Jahre, bestimmte Erkrankungen, Geschlecht, Einnahme kaliumsparender Diuretika) sowie das Risiko der eingenommenen Arzneistoffe berücksichtigt. Damit erhält man eine begründete Einschätzung der klinischen Relevanz dieser ggf. lebensbedrohlichen Interaktion für den individuellen Patienten.

Als Hilfestellung für die Risikobeurteilung der Arzneistoffe werden die Daten auf <https://www.crediblemeds.org/> herangezogen. Sie sind dort nach ihrem Potenzial für eine QTc-Verlängerung und/oder Torsades de Pointes (TdP) kategorisiert:

Bekanntes TdP-Risiko (Liste 1, gekennzeichnet mit einem Achtungszeichen): Diese Arzneimittel verlängern das QT-Intervall UND sind eindeutig mit einem bekannten TdP-Risiko verbunden, selbst wenn sie wie empfohlen eingenommen werden.

Mögliches Risiko einer TdP (Liste 2, gekennzeichnet mit einem Fragezeichen): Diese Medikamente können QT-Verlängerung verursachen ABER derzeit fehlen Beweise für ein Risiko von TdP, wenn sie wie empfohlen eingenommen werden.

Alternativ stehen diese Informationen auch kostenlos als App „CredibleMeds Mobile“ zur Verfügung.

Quelle: AMINO-Datenbank